

***Mehrjahresplanung „Hochbau 2013 – 2016“  
(Investitionsrechnung); Rechenschaftsbericht  
über die Projekte und Verpflichtungskredit für  
Kleinprojekte ab 2013***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
an den Kantonsrat von Solothurn  
vom 11. September 2012, RRB Nr. 2012/1841

**Zuständiges Departement**

Bau- und Justizdepartement

**Vorberatende Kommissionen**

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission  
Finanzkommission

## Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung .....	3
1. Finanzieller Planungsprozess .....	5
2. Ausgangslage .....	5
3. Rechenschaft über bewilligte Verpflichtungskredite Stand 15. August 2012.....	6
3.1 Grossprojekte .....	6
3.1.1 Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau .....	6
3.1.2 Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn „im Schache“, Neubau und Umbau .....	7
3.1.3 Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau .....	8
3.1.4 Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe .....	8
3.1.5 Kantonsspital Olten, Parkhaus.....	9
3.1.6 Berufsbildungszentrum Solothurn .....	9
3.1.7 Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung .....	10
3.1.8 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung.....	11
3.2 Kleinprojekte.....	12
3.2.1 Kleinprojekte ab 2009, KRB Nr. SGB 169/2008.....	12
3.2.2 Kleinprojekte ab 2010, KRB Nr. SGB 198/2009.....	12
3.2.3 Kleinprojekte ab 2011, KRB Nr. SGB 138/2010.....	13
3.2.4 Kleinprojekte ab 2012, KRB Nr. SGB 154/2011.....	14
4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung 2013 - 2016 .....	15
4.1 Grossprojekte in Planung .....	15
4.1.1 Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung .....	15
4.1.2 Turnhallen für den Berufsschulsport in Grenchen und Solothurn .....	15
4.1.3 Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung .....	16
4.1.4 Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen .....	16
4.1.5 Kauf Liegenschaft Rosengarten, Solothurn; Räumliche Bedürfnisse des Kantons .....	17
4.2 Kleinprojekte mit Beginn 2013 .....	17
4.2.1 Zentralbibliothek Solothurn, Erweiterung Magazintrakt.....	17
4.2.2 Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Bauten .....	18
4.2.3 Vorbereitung für spätere Kleinprojekte mit Beginn 2014.....	19
4.3 Planbarer Unterhalt .....	19
5. Rechtliches.....	20
6. Antrag.....	20
7. Beschlussesentwurf .....	21

## Kurzfassung

Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1), Rechenschaft über bewilligte Gross- und Kleinprojekte abgelegt und für baureife Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2013 ein Verpflichtungskredit beschlossen. Ausserdem sollen mit den Schwerpunkten der Mehrjahresplanung Informationen über zukünftig geplante Grossprojekte systematisch bereitgestellt werden.

Gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (SpiG; BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über Verpflichtungskredite für Investitionen zugunsten der Spitäler bis zu einem Betrag von 5,0 Mio. Franken. Kleinprojekte für Spitalbauten werden dem Kantonsrat im Rahmen der rollenden Mehrjahresplanung daher lediglich zur Kenntnis gebracht.

Der planbare Unterhalt wird als Budgetkredit in der Investitionsrechnung aufgeführt und der Vollständigkeit halber ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird der Rechenschaftsbericht folgender Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit zusammengefasst:

- Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau
- Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn „im Schache“, Neubau und Umbau
- Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau
- Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung
- Kantonsspital Olten, Parkhaus
- Berufsbildungszentrum Solothurn, Neubau
- Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung.

Über die bereits bewilligten Verpflichtungskredite für Kleinprojekte mit Beginn 2009, 2010, 2011 und 2012 wird ein kurzer Rechenschaftsbericht pro Kleinprojekt verfasst.

Zusätzlich sind folgende Grossprojekte mit Zustimmung des Regierungsrates bereits in Planung:

- Kantonsschule Olten, Gesamtanierung
- Museum Altes Zeughaus, Umbau und Sanierung
- Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen, Neubau
- Kauf Liegenschaft Rosengarten, Solothurn.

Für folgende Kleinprojekte, Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2013 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 5,1 Mio. Franken (netto 4,15 Mio. Franken) vorgesehen:

- Zentralbibliothek Solothurn ZBS, Erweiterung Magazintrakt
- Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Bauten
- Vorbereitung für spätere Kleinprojekte mit Beginn 2014.

Beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten besteht nach wie vor ein Nachholbedarf. In den Jahren 2013 bis 2016 beträgt der planbare Unterhalt jeweils 15,4 Mio. Franken. Dies entspricht für die jährlichen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen rund 1,6 % des Gebäudeversicherungswertes. 2012 musste der Betrag aufgrund des Sparauftrages um 1,5 Mio. Franken gekürzt werden.

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat die Mehrjahresplanung „Hochbau 2013 - 2016“ zur Kenntnisnahme und den Verpflichtungskredit von insgesamt 5,1 Mio. Franken (netto 4,15 Mio. Franken) für die Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2013 zur Bewilligung.

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf für die Mehrjahresplanung „Hochbau 2013 - 2016“, den Rechenschaftsbericht über die Projekte zur Kenntnisnahme und den Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2013 zum Beschluss.

## **1. Finanzieller Planungsprozess**

Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2008/1223 vom 1. Juli 2008, WoV-Handbuch, Ergänzung mit Kapitel 4.12 Investitionen, wird seit dem Jahr 2009 auf Globalbudgets im Rahmen der Investitionsrechnung verzichtet. Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden stattdessen, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) WoV-G, Rechenschaft über bewilligte Gross- und Kleinprojekte abgelegt und für baureife Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2013 ein Verpflichtungskredit beschlossen. Ausserdem sollen mit den Schwerpunkten der Mehrjahresplanung Informationen über zukünftig geplante Grossprojekte systematisch bereitgestellt werden.

Im Hochbau gelten folgende Projekte als Grossprojekte:

- Bildungsbauten und Allgemeine Bauten ab 3,0 Mio. Franken Nettoinvestitionen
- Spitalbauten ab 5,0 Mio. Franken Nettoinvestitionen.

Projekte mit Nettoinvestitionen unter diesen Schwellenwerten gelten als Kleinprojekte.

Gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (SpiG; BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über Verpflichtungskredite für Investitionen zugunsten der Spitäler bis zu einem Betrag von 5,0 Mio. Franken. Kleinprojekte für Spitalbauten werden dem Kantonsrat im Rahmen der rollenden Mehrjahresplanung daher lediglich zur Kenntnis gebracht.

Der planbare Unterhalt wird als Budgetkredit in der Investitionsrechnung geführt und der Vollständigkeit halber ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

## **2. Ausgangslage**

Die Mehrjahresplanung Hochbauten 2013 - 2016 entspricht grundsätzlich dem geltenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2013 - 2016 vom 8. Mai 2012 (Nr. SGB 054/2012). Zusätzlich wurde in der Investitionsrechnung und Mehrjahresplanung Hochbau gemäss Kantonsratsauftrag das Projekt Neubau Parkhaus Kantonsspital Olten von rund 16,1 Mio. Franken aufgenommen (KRB Nr. SGB 147/2010). Dies ergibt eine Erhöhung des Zahlungsbedarfs gegenüber dem Finanzplan von rund 12 Mio. Franken für 2012 und rund 4 Mio. Franken für 2013.

Die Mehrjahresplanung Hochbauten 2013 - 2016 ist wie folgt gegliedert:

- Rechenschaftsbericht über die bewilligten Grossprojekte (3.1)
- Rechenschaftsbericht über die bewilligten Kleinprojekte (3.2)
- Schwerpunkte der Mehrjahresplanung mit geplanten Grossprojekten (4.1)
- Kleinprojekte mit Beginn 2013 (4.2).

Die zugehörigen Finanzdaten werden in den jeweiligen Tabellen systematisch aufgelistet.

### 3. Rechenschaft über bewilligte Verpflichtungskredite Stand 15. August 2012

#### 3.1 Grossprojekte

	in 1'000 Fr.	Kredit	Progn.								
			31.12.12	VA13	Plan14	Plan 15	Plan 16				
<b>Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau</b>	Ausgaben	86'700	20'550	20'000	700	-	-				
2H-1716P03 Olten	Einnahmen	-23'900	-6'200	-5'000	-2'500	-	-				
KRB 27. Aug 08	Start	2009	Ende	2014	Nettoinvest.	62'800	14'350	15'000	-1'800	-	-
<b>Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache" Neubau</b>	Ausgaben	56'925	10'800	26'225	13'875	875	-				
2H-1716P03 Deitingen	Einnahmen	-24'100	-5'300	-7'800	-4'400	-5'600	-				
KRB 4. Mrz 09	Start	2010	Ende	2014	Nettoinvest.	32'825	5'500	18'425	9'475	-4'725	-
<b>Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau</b>	Ausgaben	250'000	16'700	4'300	-	-	-				
2H-2704P01 Olten	Einnahmen	-	-	-	-	-	-				
KRB 13. Mai 92	Start	1992	Ende	2013	Nettoinvest.	250'000	16'700	4'300	-	-	-
<b>Kantonsspital Olten, Neubau Parkhaus</b>	Ausgaben	16'100	11'000	2'850	-	-	-				
2H-2704P04 Olten	Einnahmen	-	-	-	-	-	-				
KRB 4. Mrz 09	Start	2011	Ende	2013	Nettoinvest.	16'100	11'000	2'850	-	-	-
<b>Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung</b>	Ausgaben	4'800	3'600	500	-	-	-				
2H-3118P01 Solothurn	Einnahmen	-	-	-	-	-	-				
KRB 2. Nov 11	Start	2012	Ende	2013	Nettoinvest.	4'800	3'600	500	-	-	-
<b>Kaufmännische Berufsschule Solothurn, Neubau</b>	Ausgaben	29'800	-	500	7'600	14'000	7'700				
2H-1107P01 Solothurn	Einnahmen	-8'200	-	-100	-2'400	-3'700	-2'000				
KRB 23. Aug 11	Start	2013	Ende	2016	Nettoinvest.	21'600	-	400	5'200	10'300	5'700
<b>Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung</b>	Ausgaben	340'000	-	3'000	12'000	33'525	54'760				
60062 Solothurn	Einnahmen	-	-	-	-	-	-				
KRB 20. Mrz 12	Start	2012	Ende	2021	Nettoinvest.	340'000	-	3'000	12'000	33'525	54'760

#### 3.1.1 Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau

Das Areal für die Gebäude der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten steht im Eigentum des Kantons Solothurn. Das geplante Gebäude wird vom Kanton erstellt und zu marktnahen Preisen an die Fachhochschule Nordwestschweiz vermietet. Es handelt sich um eine Erweiterungsinvestition mit grossen Rationalisierungseffekten, welche aus der Zunahme der Studierenden resultiert. Gemäss Staatsvertrag zwischen den Trägerkantonen der Fachhochschule besteht bis Ende 2014 für dieses Gebäude eine Abnahmegarantie.

An die geplanten Bruttoinvestitionen von 86,7 Mio. Franken sollen vom Bund Beiträge von ca. 17 Mio. Franken und von der Stadt Olten Beiträge von ca. 6,9 Mio. Franken geleistet werden. Dadurch ergeben sich Nettoinvestitionen von rund 62,8 Mio. Franken.

Das Projekt verläuft planungsgemäss. Bereits sind von den 86,7 Mio. Franken rund 82 Mio. Franken verpflichtet. Aus heutiger Sicht können die Kosten eingehalten werden. Der Bezug durch die Fachhochschule Nordwestschweiz ist, wie vorgesehen, auf Herbst 2013 festgelegt.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Dezember 2001, Festlegung von Olten, als Standort der zukünftigen Fachhochschule Nordwestschweiz im Kanton Solothurn, durch den Kantonsrat
- 2003 bis 2005, Erwerb der notwendigen Landreserven durch den Kanton
- 2006 bis 2007, Durchführung eines Projektwettbewerbes
- August 2008, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 86,7 Mio. Franken durch den Kantonsrat; November 2008, positiver Volksentscheid
- September 2009, Einreichung des Baubewilligungsgesuches

- Januar 2010, Spatenstich und Beginn der Abbrucharbeiten
- August 2010, Beginn der Aushub- und Baumeisterarbeiten
- Januar 2011, Erteilung provisorisches Zertifikat als Minergie-P Eco Gebäude
- August 2011, Fertigstellung der Baumeisterarbeiten
- August 2011, Fertigstellung Rohbau und Beginn Ausbau
- August 2012 Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage.

### 3.1.2 Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn „im Schache“, Neubau und Umbau

Die Strafanstalt „Schöngrün“ und das Therapiezentrum „im Schache“ sollen auf dem kantonseigenen Areal des Therapiezentrums zusammengelegt werden. Neben betrieblichen Synergien sind dadurch vor allem Mehreinnahmen an Kostgeldern für den Straf- und Massnahmenvollzug zu erwarten. Ausserdem kann ein grosser Teil des Schöngrün-Areals (ca. 30'000 m<sup>2</sup>) als Entwicklungsgebiet für Wohnbauten umgenutzt werden.

An die Bruttoinvestitionen von 56,9 Mio. Franken (inkl. Zusatzkredit) zahlt der Bund ca. 15,4 Mio. Franken, das Konkordat ca. 6,6 Mio. Franken und die Gebäudeversicherung ca. 1,06 Mio. Franken, sodass die Nettoinvestitionen rund 33,84 Mio. Franken betragen.

Die Überarbeitung des Bauprojektes aufgrund der neuen Anforderungen war zeitlich aufwändiger als ursprünglich angenommen. Der Bezug der neuen Anstalt ist nach wie vor Ende 2014 (Vollendung) vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Februar 2002, Strategischer Entscheid des Kantonsrates zum Bau und Betrieb der Konkordatsanstalten (Zusammenlegung der Strafanstalt „Schöngrün“ und des Therapiezentrums „im Schache“)
- November 2002, Zustimmung des Kantonsrates zum notwendigen Planungskredit und zu baulichen Sofortmassnahmen für die Erhöhung der Sicherheit „im Schache“
- August 2004, Fertigstellung der Sicherheitsmassnahmen „im Schache“
- April 2007, Genehmigung des Wettbewerbsresultats zum Bau der neuen Justizvollzugsanstalt durch den Regierungsrat
- September 2008, Abschluss der Projektoptimierung sowie des Vorprojektes
- März 2009, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 49,5 Mio. Franken durch den Kantonsrat; September 2009, positiver Volksentscheid
- Juni 2010, Überprüfung der Bedürfnisse aufgrund einer Beststellungsänderung des Konkordats (geschlossene Anstalt)
- Januar 2011, Bewilligung Zusatzkredit von 7,425 Mio. Franken aufgrund der Beststellungsänderung, SGB Nr. 003/2011 vom 22. März 2011
- Februar 2011 bis August 2011, Überarbeitung des Bauprojektes aufgrund der neuen Anforderungen

- September 2011, Baubewilligung erteilt
- November 2011, Spatenstich und Beginn Vorbereitungsarbeiten
- März 2012, Beginn der Aushub- und Baumeisterarbeiten.

### 3.1.3 Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau

Das Areal und die Gebäude des Kantonsspitals Olten (KSO) stehen im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Der laufende Um- und Ausbau des Kantonsspitals Olten ist in erster Linie eine Ersatzinvestition mit betrieblich notwendigem Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits kann damit die Wettbewerbsfähigkeit des KSO erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Das Projekt verläuft planungsgemäss. Ausstehend sind noch der Rückbau des Gebäudes J und die Fertigstellung der Umgebung. Aus heutiger Sicht kann der Verpflichtungskredit eingehalten werden. Der Abschluss der gesamten KSO-Erneuerung ist 2013 vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Mai 1992, Genehmigung des Gesamtkonzepts sowie des Verpflichtungskredites von 254,6 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- Oktober 1994, Kürzung des Verpflichtungskredites auf 250,0 Mio. Franken durch den Kantonsrat (im Rahmen eines Sparpaketes)
- März 2000, Fertigstellung der 1. Etappe, Sanierung Personalhaus und Wirtschafts-trakt sowie Neubau eines Bettenhauses und eines Behandlungstraktes
- September 2005, Anpassung des Gesamtkonzeptes durch den Kantonsrat (im Rahmen des Berichtes über den Stand der Spitalbauten 2004). Da bei gleichen Kosten ein wesentlich grösserer Nutzwert erreicht wird, sollen vier noch nicht sanierte Altbauten (aus den Jahren 1934, 1958, 1960 und 1965) abgebrochen und durch zwei Neubauten (verlängertes Bettenhaus und zweiter Behandlungstrakt) ersetzt werden
- Mai 2009, Bezug des neuen Bettenhauses
- Januar 2010, Beginn Rohbauarbeiten Behandlungstrakt
- August 2011, Ende der Rohbauarbeiten Behandlungstrakt
- Juni - August 2012, Inbetriebnahme Behandlungstrakt.

### 3.1.4 Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe

Die Schlussetappe ist fertiggestellt und die Gebäude durch die Benutzer bezogen. Die Bauabrechnung wurde mit einem Restbetrag von 86'679 Franken innerhalb des indexierten Verpflichtungskredites abgerechnet. Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.

### 3.1.5 Kantonsspital Olten, Parkhaus

Das Parkhaus entspricht einem dringenden Bedürfnis und soll daher möglichst rasch erstellt werden und ausserdem die heutigen Aussen-Parkplätze ersetzen. Insgesamt werden im Parkhaus rund 500 Parkplätze zur Verfügung stehen.

Am 11. Mai 2010 hat der Kantonsrat den Dringlichen Auftrag von Markus Schneider „Finanzierung des Parkhauses beim Kantonsspital Olten auf dem ordentlichen Budgetweg“ (AD 040/2010) für erheblich erklärt und den Regierungsrat beauftragt, beim geplanten Parkhaus für das Kantonsspital Olten auf die Erstellung und Finanzierung durch den privaten Investor zu verzichten. Stattdessen soll das Parkhaus aus der Investitionsrechnung des Kantons Solothurn finanziert werden.

Das Projekt verläuft planungsgemäss. Vom bewilligten Verpflichtungskredit von 16,1 Mio. Franken sind bereits rund 11.3 Mio. Franken verpflichtet. Die Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme des Parkhauses ist Anfang 2013 vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Dezember 2006, Genehmigung kantonaler Nutzungsplan für das KSO mit einem Parkhaus für rund 500 Parkplätze
- Mai 2010, Kantonratsbeschluss zur „Finanzierung des Parkhauses beim Kantonsspital Olten auf dem ordentlichen Budgetweg“
- Dezember 2010, Genehmigung Baubotschaft und Verpflichtungskredit von 16,1 Mio. Franken durch den Kantonsrat; Februar 2011, positiver Volksentscheid; Juli 2011, Eingabe Baugesuch
- Februar 2012, Beginn der Aushub- und Baumeisterarbeiten.

### 3.1.6 Berufsbildungszentrum Solothurn

Die Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn ist gegenwärtig in der Mietliegenschaft Rosengarten untergebracht. Da ein Umbau des Rosengartens für die Bedürfnisse der Kaufmännischen Berufsfachschule - trotz verbleibender funktionaler Mängel - zu teuer käme, ist ein Neubau als Südflügel der bestehenden Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule vorgesehen. Durch die Unterbringung der Kaufmännischen Berufsfachschule sowie der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule in einem Gebäudekomplex können betriebliche Synergien genutzt werden.

Der Verpflichtungskredit beträgt brutto 29,8 Mio. Franken. Nach Abzug der Beiträge des Bundes und der Stadt Solothurn bleibt für den Kanton eine Nettoinvestition von rund 21,5 Mio. Franken. Der Projektverlauf wird zurzeit wegen Einsprachen bzw. Beschwerden zum Gestaltungsplan verzögert. Die Einsprachen wurden erstinstanzlich vom Gemeinderat der Stadt Solothurn abgelehnt. Der weitere Projektverlauf ist abhängig vom Ausgang des laufenden Bewilligungsverfahrens. Die geplante Inbetriebnahme vom August 2015 ist fraglich. Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- August 2008, Zustimmung des Regierungsrates zum Konzept, im Rahmen der 6. Investitionspriorisierung
- Mai 2009, Genehmigung des Wettbewerbsprogramms durch den Regierungsrat; anschliessend Ausschreibung und Durchführung des Projektwettbewerbes

- Januar 2010, Genehmigung des Entscheids des Preisgerichts durch den Regierungsrat
- April 2010, Einsetzung einer Planungskommission durch den Regierungsrat
- April 2011, Fertigstellung der Baubotschaft
- September 2011 - Oktober 2011 Auflage Gestaltungsplan. Einsprache gegen den Gestaltungsplan der Nachbarn Oetterli Immobilien AG und Grebet Immobilien AG
- November 2011, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 29.8 Mio. Franken durch den Kantonsrat; März 2012, positiver Volksentscheid
- Mai 2012, Ablehnung der Einsprachen durch den erstinstanzlichen Gemeinderat der Stadt Solothurn
- Juni 2012, Beschwerde der Grebet Immobilien AG an den zuständigen Kanton (zweite Instanz) gegen den Entscheid des Gemeinderates der Stadt Solothurn.

### 3.1.7 Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung

Gemäss Auftrag der Ratsleitung soll der Kantonsratssaal (KR-Saal) renoviert, mit einer elektronischen Abstimmungsanlage ausgerüstet und zu einem modernen Konferenzraum umgebaut werden.

Der bewilligte Verpflichtungskredit beträgt 4,8 Mio. Franken (inkl. 10 % für Unvorhergesehenes).

Das Projekt verläuft planmässig. Die Inbetriebnahme ist für Ende Oktober 2012 (Sessionsbeginn) vorgesehen. Der Verpflichtungskredit wird voraussichtlich eingehalten. Ende Juni 2012 sind rund 2,6 Mio. Franken verpflichtet.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Oktober 2007, Erheblicherklärung des Auftrages durch den Kantonsrat
- März 2008, Kenntnisnahme der baulichen Massnahmen im Rathaus 2008 bis 2011 durch den Regierungsrat
- Juni 2009, Fertigstellung des Wettbewerbsprogramms für den KR-Saal
- Oktober 2009, Vertiefung der statischen Abklärungen im KR-Saal (im Auftrag der Ratsleitung)
- 2010, Durchführung eines öffentlichen Wettbewerbs
- 2011, Erarbeitung Vorprojekt und Botschaft
- November 2011, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 4,8 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- April 2012, Baubeginn.

### 3.1.8 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung

Das Areal und die Gebäude des Bürgerspitals Solothurn (BSS) sind Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Auch die sogenannten „Neubauten“ haben jedoch bereits ein Alter von rund 35 Jahren und entsprechen technisch wie betrieblich nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemässes Akutspital.

Die deswegen notwendige Gesamterneuerung des Bürgerspitals Solothurn ist daher in erster Linie eine Ersatzinvestition mit einem betrieblich notwendigen Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits soll damit die Wettbewerbsfähigkeit des BSS in Zukunft erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Alle historischen Altbauten und das Betriebsgebäude sollen erhalten bleiben. Für das eigentliche Akutspital (Untersuchungs- und Behandlungstrakt, Bettenhaus und Wirtschaftstrakt) ist ein Neubau, unmittelbar neben dem heutigen Spital, vorgesehen. Diese Lösung zeichnet sich durch tiefe Bau- und Betriebskosten, grosse Funktionalität, hohe Flexibilität und gute Erweiterbarkeit aus.

Die zu Grunde liegenden Basiszahlen und Prognosen für die Erarbeitung des Spitalbauprojektes wurden durch diverse Studien und Überprüfungen erhärtet. Gemäss Aussagen von Spitalbauexperten aus Deutschland entsprechen das Betriebskonzept und das Raumprogramm sowohl dem künftigen Bedarf als auch den gängigen europäischen Standards.

Der bewilligte Verpflichtungskredit beträgt 340 Mio. Franken. Die Realisierung ist ab 2014 vorgesehen. Das Akutspital (Trakt A) soll 2019 in Betrieb genommen werden. Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- November 2006, Genehmigung der Standortstrategie der Solothurner Spitäler AG (soH) durch den Verwaltungsrat
- Januar 2007, Zustimmung des Regierungsrates zu einer Gesamtsanierung des BSS im Rahmen der 5. Investitionspriorisierung
- Februar 2007, Genehmigung Betriebsgrundlagen inkl. Leistungsmodell und Betriebskonzept soH
- Mai 2007, Genehmigung des zweistufigen Wettbewerbsverfahrens und Programms für die geplante Gesamtsanierung durch den Regierungsrat
- November 2008, Genehmigung des Entscheides des Beurteilungsgremiums durch den Regierungsrat (Vergabe-Entscheid)
- 2009 bis 2010, Projekt- und Kostenoptimierungen
- 2011, Überprüfung Vorprojekt durch Spitalbau-Experten; Projekt- und Kostenoptimierung
- März 2012, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 340 Mio. Franken durch den Kantonsrat; Juni 2012, positiver Volksentscheid.

## 3.2 Kleinprojekte

### 3.2.1 Kleinprojekte ab 2009, KRB Nr. SGB 169/2008

#### Kleinprojekte mit Beginn 2009, KRB Nr. SGB 169/2008

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	Progn.			
			31.12.12	VA13	Plan14	Plan 15
<b>Ausgaben</b>	8'500	200	-	-	-	-
Einnahmen	-250	-	-	-	-	-
Sammelkredit 2009	Nettoinvest.	8'250	200	-	-	-

Die Umbauten in der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule Olten konnten wie geplant innerhalb der Kredittranche von 1,25 Mio. Franken abgeschlossen werden.

Der Wettbewerb für den Neubau der Kaufmännischen Berufsfachschule Solothurn wurde erfolgreich durchgeführt und mit 0,35 Mio. Franken gemäss Kredittranche abgerechnet.

Die Umbauten im Amthaus Olten konnten 2011 innerhalb der Kredittranche von 1,6 Mio. Franken abgeschlossen werden.

Der Wettbewerb für den Umbau und die Sanierung des Kantonsratssaals Solothurn wurde erfolgreich durchgeführt und mit 0,25 Mio. Franken gemäss Kredittranche abgerechnet.

Die Vorbereitung der Baubotschaft Gesamterneuerung Bürgerspital Solothurn ist abgeschlossen. Die Kredittranche von 4,8 Mio. Franken kann voraussichtlich eingehalten werden.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn 2010 wurden bisher rund 0,2 Mio. Franken benötigt.

Der Verpflichtungskredit von 8,5 Mio. Franken kann voraussichtlich eingehalten werden. Die Kreditabrechnung ist 2012 vorgesehen.

### 3.2.2 Kleinprojekte ab 2010, KRB Nr. SGB 198/2009

#### Kleinprojekte mit Beginn 2010, KRB Nr. SGB 198/2009

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	Progn.			
			31.12.12	VA13	Plan14	Plan 15
<b>Ausgaben</b>	4'800	1'150	200	300	-	-
Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Sammelkredit 2010	Nettoinvest.	4'800	1'150	200	300	-
Werkhof Wangen b.O. Strassenbau SGB 176/2009	<b>Ausgaben</b>	2'800	-	2'450	350	-

Die Botschaft Neubau Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn und Anpassung des Mietvertrages Rosengarten wurde 2011 abgeschlossen. Die Kredittranche von 0,7 Mio. Franken konnte eingehalten werden.

Der Neubau der Ambulanzgarage im Kantonsspital Olten befindet sich zurzeit in der Endphase der Realisierung. Die Kredittranche mit 2,7 Mio. Franken wird voraussichtlich eingehalten.

Der Wettbewerb für den Umbau und die Sanierung des Museums Altes Zeughaus in Solothurn wurde 2011 abgeschlossen. Zurzeit wird die Botschaft für den Kantonsrat vorbereitet. Die Kosten bis und mit Botschaft betragen voraussichtlich 0,8 Mio. Franken und sind dadurch um rund 0,2 Mio. Franken höher als geplant. Der Mehrbedarf kann aber innerhalb des Verpflichtungskredites ausgeglichen werden.

Mit der Erarbeitung der Botschaft für den Neubau der Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum in Oensingen konnte infolge der gescheiterten Landerwerbver-

handlungen mit dem Landeigentümer nicht begonnen werden. Der Landerwerb muss auf dem Weg der Enteignung erfolgen. Das Bau- und Justizdepartement befindet sich betreffend Verfahrensfragen zurzeit in Verhandlungen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA). Die Kredittranche von 0,5 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn 2011 wurden bisher rund 0,1 Mio. Franken benötigt.

Der Verpflichtungskredit von 4,8 Mio. Franken kann voraussichtlich eingehalten werden. Die Kreditabrechnung ist bis Ende 2013 vorgesehen.

Die Erneuerung Werkhof Wangen b. O. (Salzsiloanlage) war in der Mehrjahresplanung Strassenbau (KRB Nr. SGB 176/2009) mit Beginn ab 2010 enthalten. Aufgrund der Einführung von HRM 2 und der Anlagebuchhaltung wurde von AFIN angeordnet, dass ab 1.1.2013 sämtliche Hochbauprojekte buchhalterisch im Hochbauamt zu führen sind. Dies hat zur Folge, dass das Projekt Werkhof Wangen b. O. (Salzsilos) neu im Hochbauamt geführt wird. Es erfolgt daher eine Kreditübertragung vom Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) zum Hochbauamt (HBA) von insgesamt 2,8 Mio. Franken. Mit diesem Kleinprojekt soll die Silo- und Soleanlage in Wangen b. O. erstellt und der entsprechend notwendige Landerwerb zu Gunsten der ERO finanziert werden. Das Projekt wird neu im Rechenschaftsbericht des Hochbauamtes geführt.

### 3.2.3 Kleinprojekte ab 2011, KRB Nr. SGB 138/2010

#### Kleinprojekte mit Beginn 2011, KRB Nr. SGB138/2010

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	Progn.				
			31.12.12	VA13	Plan14	Plan 15	Plan 16
Bildungs- und Allgemeine Bauten	<b>Ausgaben</b>	3'180	1'660	-	-	-	-
	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Sammelkredit 2011	Nettoinvest.	3'180	1'660	-	-	-	-
Spitalbauten	<b>Ausgaben</b>	4'920	-	3'160	1'300	-	-
	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Sammelkredit 2011 RRB 2010/1653	Nettoinvest.	4'920	-	3'160	1'300	-	-

Die Umnutzung des Naturwissenschaftstraktes der Kantonsschule Solothurn wurde 2011 abgeschlossen. Die Bauarbeiten zur Umnutzung der Pavillons erfolgen in den Sommer- und Herbstferien 2012. Die Kredittranche von 2,9 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn 2012 sind 0,28 Mio. Franken vorgesehen.

Der Verpflichtungskredit von 3,18 Mio. Franken für Bildungs- und Allgemeine Bauten kann voraussichtlich eingehalten werden.

Bei den Spitalbauten konnte das Projekt und die Botschaft für das Parkhaus Kantonsspital in Olten innerhalb der Kredittranche von 0,42 Mio. Franken abgeschlossen werden.

Die Erweiterung der Jugendstation für die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik hat sich terminlich verzögert. Das definitive Raumprogramm wird von den Klinikverantwortlichen erarbeitet und liegt zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vor. Die Kredittranche von 4,5 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Der Verpflichtungskredit von 4,92 Mio. Franken für Spitalbauten kann voraussichtlich eingehalten werden.

### 3.2.4 Kleinprojekte ab 2012, KRB Nr. SGB 154/2011

#### Kleinprojekte mit Beginn 2012, KRB Nr. SGB 154/2011

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	Progn.				
			31.12.12	VA13	Plan14	Plan 15	Plan 16
Bildungs- und Allgemeine Bauten	<b>Ausgaben</b>	7'700	1'200	5'200	1'300	-	-
	Einnahmen	-500	-	-	-510	-	-
Sammelkredit 2011	Nettoinvest.	7'200	1'200	5'200	790	-	-
Nachtragskredit KESB, RRB 2012/1382 vom 26. Juni 2012	<b>Ausgaben</b>	950	950	-	-	-	-
	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Nachtragskredit 2012	Nettoinvest.	950	950	-	-	-	-

Mit den Projektierungsarbeiten für die Umnutzung des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales (BZ-GS) in Olten wird in der 2. Jahreshälfte 2012 begonnen. Die Kosten von brutto 2,8 Mio. Franken können aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Die Projektierungsarbeiten Amthaus Olten, Umnutzung des 4. Obergeschosses für die Staatsanwaltschaft, werden voraussichtlich bis im Oktober 2012 abgeschlossen sein. Die Realisierung erfolgt anschliessend und dauert bis ca. Dezember 2013. Die Kosten von insgesamt 2,9 Mio. Franken können voraussichtlich eingehalten werden.

Die Projektierung Burrisgraben Solothurn, Umbau und Sanierung für das Museum Altes Zeughaus, ist abgeschlossen. Mit der Realisierung wurde bereits im Mai 2012 begonnen. Sie dauert voraussichtlich bis Ende August 2013. Die Kosten von insgesamt 1,7 Mio. Franken können aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Für die neuen Anforderungen im Zusammenhang mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) mussten zusätzliche Arbeiten durch bauliche Massnahmen und Verdichtung der bestehenden Arbeitsplätze für 30 neue Stellen KESB an vier Standorten vorgenommen werden. In der Investitionsrechnung Hochbau wurde ein Nachtragskredit von 0,95 Mio. Franken für das Kleinprojekt KESB durch das AföS beantragt und mit RRB Nr. 2012/1382 vom 26. Juni 2012 bewilligt.

Der Verpflichtungskredit von brutto 7,7 Mio. Franken für Bildungs- und Allgemeine Bauten sowie der Nachtragskredit für die KESB von 0,95 Mio. Franken können voraussichtlich eingehalten werden.

## 4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung 2013 - 2016

### 4.1 Grossprojekte in Planung

				Progn.					
		in 1'000 Fr.	Kredit	31.12.12	VA13	Plan14	Plan 15	Plan 16	
<b>Kantonsschule Olten, Sanierung</b>		Ausgaben	85'800	-	500	8'000	10'000	10'400	
70251	Olten	Einnahmen	-	-	-	-	-	-	
KRB	Start 2013	Ende 2020	Nettoinvest.	85'800	-	500	8'000	10'000	10'400
<b>Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung</b>		Ausgaben	12'750	-	800	11'525	425	-	
70252	Solothurn	Einnahmen	-	-	-	-	-	-	
KRB	Start 2013	Ende 2015	Nettoinvest.	12'750	-	800	11'525	425	-
<b>Neubau Motorfahrzeugkontrollzentrum Oensingen, 1. Etapp</b>		Ausgaben	15'500	-	-	-	1'000	4'500	
2H-3608P01	Oensingen	Einnahmen	-	-	-	-	-	-	
KRB	Start 2015	Ende 2017	Nettoinvest.	15'500	-	-	1'000	4'500	
<b>Kauf Liegenschaft Rosengarten, Solothurn</b>		Ausgaben	4'125	4'125	-	-	-	-	
	Solothurn	Einnahmen	-	-	-	-	-	-	
KRB	Start 2012	Ende 2012	Nettoinvest.	4'125	4'125	-	-	-	

#### 4.1.1 Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung

Mittels einer Bauzustandsanalyse wurden der allgemein schlechte Zustand der Bausubstanz, diverse bautechnische Mängel sowie grössere Abnutzungserscheinungen festgestellt. Zudem sind die Gebäude energetisch auf einem äusserst schlechten Stand und deshalb der Energieverbrauch enorm hoch. Der heutige Zustand der Schulanlage erfordert eine umfassende Sanierung, um die technischen Mängel zu beheben, den aufgestauten Unterhaltsbedarf zu kompensieren, den Energieverbrauch zu senken und die Lebensdauer für weitere 30 Jahre sicherzustellen. Die Variante Neubau wurde intensiv geprüft und im Vergleich mit der Gesamtsanierung verworfen.

Die Sanierungskosten werden auf ca. 85,8 Mio. Franken geschätzt. Die Baubotschaft soll bis Ende 2012 vorliegen. Der Sanierungsbeginn ist im 2014 geplant. Dringend notwendige Arbeiten werden in der Zwischenzeit durch Massnahmen im Planbaren Unterhalt vorgenommen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Oktober 2004, Gebäude-Unterhaltskonzept
- Juni 2007, Vorprojekt für die Sanierung
- August 2010, Überprüfung der Bedürfnisse
- Juni 2011, Interpellation R. Sommer, Kostenwahrheit beim Umbau/Neubau Kantonsschule Olten
- 2011 Erarbeitung Vorprojekt
- Herbst 2012 Baubotschaft und Entwurf zuhanden des Kantonsrates.

#### 4.1.2 Turnhallen für den Berufsschulsport in Grenchen und Solothurn

Zur Erfüllung des Bundesgesetzes über den Berufsschulsport sind in Grenchen eine 2-fach Turnhalle und in Solothurn eine 3-fach Turnhalle notwendig. In Solothurn wird nach eingehenden Prüfungen von Alternativen die Mietlösung der CIS-Halle weiterverfolgt. Auch in Grenchen ist eine Mietlösung mit der Stadt Grenchen in Zusammenhang mit dem geplanten Velodrom vorgesehen. Damit erübrigen sich zurzeit an diesen Standorten Neubauten für den Berufsschulsport. Diese Vorhaben werden in künftigen Rechenschaftsberichten von Hochbauprojekten nicht mehr aufgeführt.

#### 4.1.3 Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung

Mit dem Umbau und der Innensanierung des Museums soll die zukünftige Infrastruktur, insbesondere die klimatischen und statischen Verhältnisse, langfristig einen zeitgemässen und attraktiven Museumsbetrieb sowie die fachgerechte Konservierung der z. T. sehr wertvollen Museumstücke eines variablen Ausstellungskonzeptes ermöglichen. Zudem soll den Bedürfnissen der Besucher und Mitarbeitenden entsprochen werden. Besonders Rechnung tragen soll das Projekt der historischen, denkmalpflegerischen und städtebaulichen Bedeutung des Alten Zeughauses Solothurn.

Die Kosten für den Umbau und die Innensanierung wurden auf ca. 9 Mio. Franken geschätzt (Phase Wettbewerb), wobei es sich beim grössten Anteil um Instandsetzungsarbeiten handelt. Das Vorprojekt und die Baubotschaft liegen voraussichtlich bis Ende 2012 vor.

Nach Abschluss des Wettbewerbs mussten die Rahmenbedingungen und Anforderungen teilweise neu formuliert werden. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass der in der Wettbewerbsphase geschätzte Kostenrahmen von 9,0 Mio. Franken überschritten wird.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Dezember 2007, Einsetzen einer Planungskommission Museum Altes Zeughaus durch den Regierungsrat
- Juni 2009, Regierungsratsbeschluss zur Kenntnisnahme des Pflichtenheftes der Planungskommission zum geplanten Umbau und zur Sanierung
- August 2010, Zustimmung zum Museumskonzept durch den Regierungsrat
- 2011, Durchführung des Projektwettbewerbes
- 2012, Erarbeitung Vorprojekt und Baubotschaft.

#### 4.1.4 Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrszentrum Oensingen

Für die Motorfahrzeugkontrolle (MFK) soll als Ablösung der provisorisch eingemieteten Lastwagenkontrollstellen und als Ersatz für den Standort in Olten ein Neubau auf dem Areal des vom Bund geplanten Schwerverkehrszentrums in Oensingen realisiert werden. Dabei sollen die Synergien der Kontrollstellen von Bund und Kanton optimal genutzt und die Planungen koordiniert werden.

Der Neubau der MFK in Oensingen ist abhängig vom Bundesprojekt für das Schwerverkehrszentrum in Oensingen. Die Kostenschätzung für den MFK-Neubau (1. Etappe) beträgt ca. 15,5 Mio. Franken. Die Projektleitung wurde per Anfang 2012 vom Amt für Verkehr und Tiefbau an das Hochbauamt übergeben. Die Koordination der Planung ist mit der gewählten Projektorganisation sichergestellt. Die Termine richten sich nach dem Bundesprojekt.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- April 2003, RRB strategischer und planerischer Entscheid über Standort, Bau und Betrieb einer Filiale der Motorfahrzeugkontrolle am Jurasüdfuss
- 2010, Verhandlungen mit dem Bund (Astra) über die Bedürfnisse für das Schwerverkehrszentrum sowie die Verkehrsführung im Bereich Ausfahrt Oensingen

- 2011, Abschluss der Machbarkeitsstudie
- 2011/2012, Anpassung kantonaler Richtplan.
- Januar 2012, Landerwerbverhandlungen gescheitert
- Entscheid zum Enteignungsverfahren ist offen, das Bau- und Justizdepartement ist in Verhandlungen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA).

#### 4.1.5 Kauf Liegenschaft Rosengarten, Solothurn; Räumliche Bedürfnisse des Kantons

Die Liegenschaft Rossmarktplatz 19, Solothurn (Rosengarten) befindet sich an bester Lage in der Solothurner Vorstadt in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs. Im Rosengarten sind die Unterrichts- und Büroräume der Kaufmännischen Berufsfachschule Solothurn (KBS), welche vom Kanton seit 39 Jahren gemietet werden sowie eine Filiale der COOP AG (heutige Eigentümerin) untergebracht.

Die Liegenschaft ist dem Kanton als Hauptmieter zum Kauf angeboten worden. Sie bietet Platz für eine Zusammenlegung grösserer Organisationseinheiten der kantonalen Verwaltung mit rund 180 Mitarbeitenden. Dadurch können längerfristig personelle und betriebliche Synergien genutzt werden. Bestehende Mieteinheiten können mittelfristig gekündigt und der Bedarf an zusätzlichen Archivräumen sofort realisiert werden. Die Erreichbarkeit der kantonalen Verwaltung und damit die Kundenzufriedenheit können mit der Konzentration von Verwaltungseinheiten im Rosengarten verbessert werden.

Der Kaufpreis beträgt 4,125 Mio. Franken. Der Abschluss des Kaufvertrages bedarf der Zustimmung des Kantonsrates. Botschaft und Entwurf für den Kauf der Liegenschaft werden noch 2012 zur Genehmigung vorgelegt.

#### 4.2 Kleinprojekte mit Beginn 2013

##### Kleinprojekte mit Beginn 2013

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	Progn.				
			31.12.12	VA13	Plan14	Plan 15	Plan 16
Bildungs- und Allgemeine Bauten	<b>Ausgaben</b>	5'100	-	700	4'000	400	-
	Einnahmen	-950	-	-	-1'000	-	-
<b>Sammelkredit 2013</b>	Nettoinvest.	4'150	-	700	3'000	400	-

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungs- und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2013 (4.3.1 bis 4.3.3) ist ein **Verpflichtungskredit von insgesamt 5,10 Mio. Franken** bzw. netto 4,15 Mio. Franken vorgesehen.

##### 4.2.1 Zentralbibliothek Solothurn, Erweiterung Magazinrakt

Die Zentralbibliothek Solothurn (ZBS) ist in den Gebäuden an der Bielstrasse 39 in Solothurn seit 1958 untergebracht. Der Umbau und die Erweiterung des ehemaligen Wohnhauses von Roll/Gibelin/Zetter zur Zentralbibliothek der Stadt Solothurn sind beinahe 50 Jahre her. In den vergangenen Jahrzehnten sind die Sammlungsbestände der Bibliothek stetig gestiegen, sodass heute Teile des Bestands weder ordnungsgemäss gelagert oder archiviert, noch dem Publikum in geeigneter Form zur Verfügung gestellt werden können. Zudem entsprechen die bestehenden Räume teilweise nicht mehr dem Angebot und den Anforderungen einer zeitgemässen Bibliothek.

Im Betriebskonzept vom 25. Januar 2012 wurde die zu erwartende Entwicklung der Organisation und der Bestände der ZBS bis 2021 festgehalten.

Aus den Kennzahlen der Entwicklung wurden der Bedarf und die Zielsetzung für die Projektierung der vorliegenden Magazinerverweiterung wie folgt festgelegt:

- Die ZBS soll die Erschliessung, Langzeitarchivierung und Vermittlung ihrer bedeutenden historischen Bestände und der solothurnischen Sammlungen nach nationalen und internationalen Standards wahrnehmen können.
- Die ZBS muss dem grossen Medienzuwachs, aber auch veränderten konservatorischen und sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht werden.
- Der betriebliche Ablauf soll optimiert werden. Die Erweiterung muss den Arbeitsablauf vereinfachen, strukturieren und eine optimale Ausnutzung vorweisen. Die Erschliessung und Vermittlung für die Benutzer sollen optimiert werden.
- Eine langfristige, sichere Lagerung der wichtigsten wissenschaftlichen Bestände muss möglich sein.
- Eine zusätzliche längerfristige Erweiterung soll möglich sein.
- Das Bauvorhaben muss umweltoptimiert und insbesondere energiesparend ausgeführt werden. Das Gebäude soll den Minergie®-Grenzwert für Lager, gemäss aktuellen Anforderungen, einhalten.

Die Erweiterung der Magazine ist auf der Gebäuderückseite der bestehenden Anlage vorgesehen und wird unterirdisch unter der Gartenanlage an die bestehenden Magazine angebunden. Die Fläche der Magazinerverweiterung beträgt rund 450 m<sup>2</sup>, dies entspricht ca. 1/3 der bestehenden Magazinfläche. Mit einer Rollgestellanlage können 4'250 m Regale für ca. 149'000 Bände bereitgestellt werden.

Die durch bauliche Massnahmen beeinträchtigte Parkfläche wird nach Bauende wieder instandgesetzt und weiter als Gartenanlage genutzt.

Mit der Erweiterung des Magazintraktes sollen mittelfristig die dringendsten Bedürfnisse gedeckt werden. Die Kosten betragen insgesamt 3,8 Mio. Franken (inkl. 5 % für Unvorhergesehenes). Die Nettoinvestition für den Kanton beträgt 2,85 Mio. Franken (75 %). Der Anteil der Stadt und Regionalgemeinden beträgt 0,95 Mio. Franken (25 %). Der Stiftungsrat (Vertreter Kanton und Stadt Solothurn) hat dem Vorhaben und dem Verteilschlüssel am 26. März 2012 zugestimmt.

#### 4.2.2 Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Bauten

Gemäss Energieleitbild des Hochbauamtes des Kantons Solothurn wird der Einsatz von erneuerbaren Energien gefördert, soweit sie technisch und wirtschaftlich vertretbar sind. Es ist eine Tatsache, dass sich viele Dächer, die im Besitze des Kantons sind, zur Stromproduktion oder zur Warmwasseraufbereitung mit Sonnenenergie eignen.

Im Frühjahr 2011 hat das Hochbauamt für die kantonalen Bauten Dachflächen eruiert, welche für Solaranlagen geeignet sind. Auf dieser Liste befinden sich zurzeit 20 Gebäude mit geeigneten Dachflächen von insgesamt ca. 20'000 m<sup>2</sup>.

Das Hochbauamt plant, auf den geeigneten Dachflächen Solaranlagen zu installieren oder aber die Dachflächen für Dritte für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen, wobei Photovoltaikanlagen im Vordergrund stehen. Die Installation solcher Anlagen auf den oben erwähnten Dachflächen dürfte mit heutigen Preisen gerechnet rund 8 Mio. Franken kosten. Dabei ist damit zu rechnen, dass die Preise für Photovoltaikanlagen auch in den nächsten Jahren noch günstiger

werden. Mit der Nutzung dieser Dachflächen könnten jährlich rund 1'300'000 kWh elektrische Energie gewonnen werden. Das entspricht nahezu der Energiegewinnung des Wasserkraftwerks im Emmekanal in Luterbach.

Zurzeit ist noch offen, in welchem Fall der Kanton als Bauherr auftritt und die Photovoltaikanlagen selbst finanziert. Die Dachflächen könnten zum Beispiel auch Dritten (Bsp. Schulgebäude Wallierhof) für die Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Eine weitere Möglichkeit stellt die Abwicklung der Installation über Contracting-Modelle mit Elektroversorgungsunternehmen (z.B. Parkhaus Kantonsspital Olten) dar. Zurzeit werden diese möglichen Modelle getestet. Es ist absehbar, dass nicht eine Einheitslösung im Vordergrund steht, sondern situativ jeweils die ideale Lösung, unter Berücksichtigung aller massgebenden Aspekte, gewählt wird.

In erster Priorität sind Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen der geplanten oder im Bau befindlichen Neubauten vorgesehen, wie beispielsweise bei der neuen Fachhochschule in Olten. In diesen Fällen sind die Kosten für die Photovoltaikanlagen Bestandteil des jeweiligen Verpflichtungskredits. In zweiter Priorität sollen bei notwendigen Sanierungen von geeigneten Dachflächen gleichzeitig Photovoltaikanlagen installiert werden. In diesen Fällen werden die Kosten im Budget des planbaren Unterhalts des Hochbauamts oder des entsprechenden Kleinprojektes eingerechnet.

Für die übrigen zur Bestückung mit Solarzellen geeigneten Dachflächen von bestehenden Gebäuden, bei denen aber keine Dachsanierung ansteht und sich keine Lösung mit Dritten aufdrängt, ist im Rahmen der Kleinprojekte Hochbau ein eigenes Investitionsprogramm „Solaranlagen auf kantonseigenen Gebäuden“ geplant. Eine erste Investition von 1,0 Mio. Franken ist mit den Kleinprojekten mit Beginn ab 2013 vorgesehen.

Vorgesehener Planungs- und Realisierungszeitraum ist von 2013 bis ca. Ende 2015.

#### 4.2.3 Vorbereitung für spätere Kleinprojekte mit Beginn 2014

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab dem Jahr 2014 sind 0,3 Mio. Franken vorgesehen.

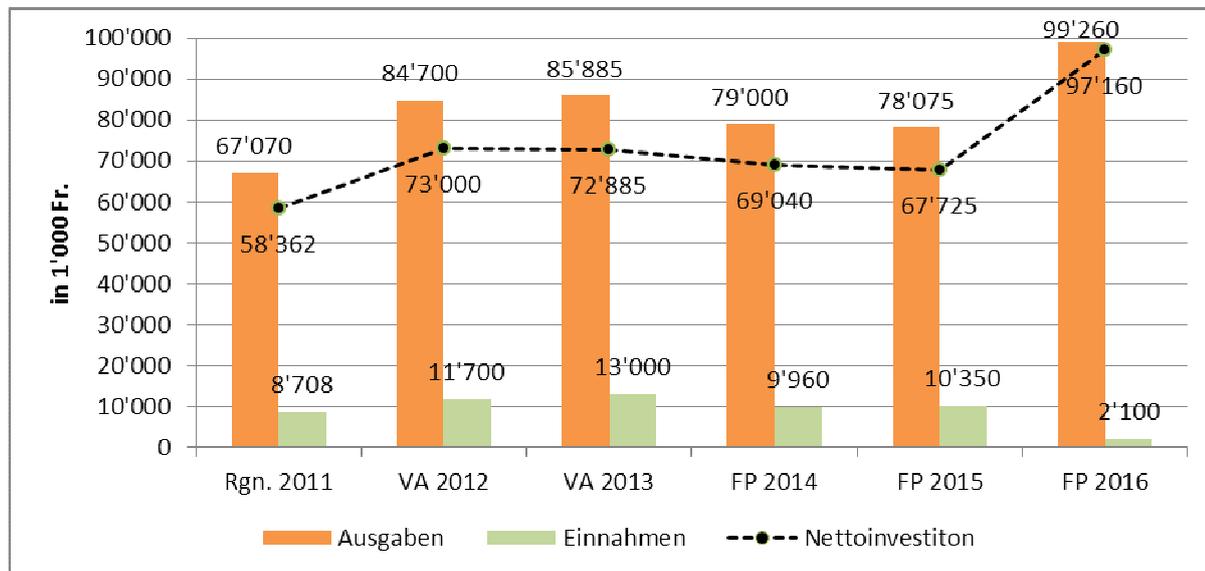
### 4.3 Planbarer Unterhalt

#### Planbarer Unterhalt

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Progn.				
		VA-Anteil 12	31.12.12	VA13	Plan14	Plan 15
<b>Ausgaben</b>	14'000	14'000	15'500	15'500	15'500	15'500
Einnahmen	-100	-100	-100	-100	-100	-100
<b>Nettoinvest.</b>	<b>13'900</b>	<b>13'900</b>	<b>15'400</b>	<b>15'400</b>	<b>15'400</b>	<b>15'400</b>

Beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten besteht nach wie vor ein Nachholbedarf insbesondere auch bei energetischen Sanierungen. Während kleinere Unterhaltsmassnahmen (Sofortmassnahmen) in der Erfolgsrechnung geführt werden, sind die grösseren Massnahmen (Planbarer Unterhalt) in der Investitionsrechnung enthalten. In den Jahren 2013 bis 2016 beträgt der planbare Unterhalt jährlich 15,4 Mio. Franken. Dies entspricht, einschliesslich der Sofortmassnahmen, den angestrebten rund 1,6 % des Gebäudeversicherungswertes.

## Gesamtinvestition „Hochbau“



Der Rückgang der Einnahmen ab 2015 ist darauf zurückzuführen, dass subventionierte Bauten wie Schulen und Justizvollzugsanstalt bis 2014 fertiggestellt sind.

## 5. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1).

## 6. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Peter Gomm  
Landammann

Andreas Eng  
Staatsschreiber

## 7. **Beschlussesentwurf**

### **Mehrjahresplanung „Hochbau 2013 – 2016“ (Investitionsrechnung); Rechenschaftsbericht über die Projekte und Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2013**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b) und Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986<sup>1)</sup> und § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)<sup>2)</sup>, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 11. September 2012 (RRB Nr. 2012/1841), beschliesst:

1. Der Rechenschaftsbericht und die Mehrjahresplanung „Hochbau“ für die Jahre 2013 bis 2016 in der Investitionsrechnung werden zur Kenntnis genommen.
2. Für Kleinprojekte, Bildungs- und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten Hochbau mit Beginn 2013 wird, gemäss Mehrjahresplanung 2013 - 2016, ein Verpflichtungskredit von insgesamt 5,1 Mio. Franken bewilligt.
3. Der bewilligte Verpflichtungskredit gemäss Ziffer 2 hiervor verändert sich um die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten (Basis: Schweizerischer Baupreisindex, Hochbau, Stand 1.10.2011 = 101.8 Indexpunkte).
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

---

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

---

#### **Verteiler KRB**

Bau- und Justizdepartement (2)  
 Hochbauamt (5)  
 Finanzdepartement  
 Amt für Finanzen  
 Kantonale Finanzkontrolle  
 Parlamentscontroller  
 Parlamentsdienste

<sup>1)</sup> BGS 111.1.

<sup>2)</sup> BGS 115.1.